

Anregungen für den Kindergottesdienst am 30.08.2025

David verliebt sich in Batseba

David denkt nur an sich

2. Samuel 11

Darum geht's

Was war die Folge davon, dass David eine falsche Entscheidung traf?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

Die Fährte aufnehmen 	Kettenreaktion Die Kinder erhalten viele Dominosteine oder lange Bausteine und bauen daraus gemeinsam eine lange Reihe. Wenn alle Steine verbaut sind, wird der erste Stein angestoßen, sodass im Idealfall die gesamte Reihe umfällt. Durch den ersten Stein wird somit eine Kettenreaktion ausgelöst.	Dominosteine, lange Bausteine o. Ä.
Der Bibelspur folgen 	Zur Bibelgeschichte hinführen L erklärt den Kindern, dass auch unser Verhalten bzw. unsere Entscheidungen solche Kettenreaktionen auslösen können: Wer einen Fehler macht und ihn vertuscht, anstatt ihn zu korrigieren, macht dabei womöglich schon den nächsten Fehler. Das hat in besonderer Weise König David erlebt, um den es auch in der heutigen Geschichte geht.	

	Die Bibelgeschichte erleben L erzählt den Kindern die biblische Geschichte (S. 52 ff.) aus Sicht von König David. Die Kinder spielen dabei die Stimme des Gewissens: Immer, wenn sie das Gefühl haben, Davids Gewissen müsste sich melden, dürfen sie im Flüsterton entsprechende Kommentare abgeben. Vorschlag: Jedes Kind erhält eine aus Papier gefertigte Flüstertüte (dazu wird ein A4-Blatt von einer Ecke schräg zur gegenüberliegenden Ecke eingedreht, sodass ein Trichter entsteht, und das Papier wird mit einem Klebestreifen zusammengeklebt), oder sie formen aus ihren Händen einen Trichter, durch den sie dann flüstern.	Heft „Schatzkiste“ Evtl. pro Kind 1 Flüstertüte aus Papier (Materialbedarf siehe mittlere Spalte)
	„Heiße Bibelspur“ (S. 55) L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext und fragt sie, warum dieser Vers nicht zu dem passt, was sie eben über König David erfahren haben. Falls noch nicht geschehen, tragen die Kinder ihre Gedanken in ihre Hefte ein. Dann liest die Gruppe Psalm 139,23. L teilt den Kindern mit, dass dieser Psalm von David stammt. Dann fragt L die Gruppe, warum David diese Bitte an Gott richtete und wie er gemerkt haben könnte, dass Gott sie erfüllt hat.	Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte Bibeln
	Über Fragen nachdenken L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben. Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: König David sah eine Frau, die ihm sehr gefiel, und erfuhr, dass sie bereits verheiratet war. Anstatt einzusehen, dass die Frau eines anderen für ihn tabu war, ließ er sie zu sich holen. Selbst als er einige Zeit später erfuhr, dass Batseba von ihm schwanger war, schlug er nicht den Weg der Umkehr ein. Er stand nicht zu seinem Fehler, sondern holte Batsebas Ehemann Uria aus dem Krieg nach Hause, damit es so aussähe, als wäre dieser der Vater des Kindes. David nutzte Lügen, um seine eigenen Fehler zu vertuschen. Als sein Plan nicht aufging, musste Uria auf Davids Befehl hin sterben. Auf eine falsche Entscheidung folgte die nächste. Was mit dem Begehren einer verheirateten Frau begann, endete mit einem Mordbefehl (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).	
Im Heute landen 	„Voll im Leben“ (S. 55) Falls noch nicht geschehen, lösen die Kinder an dieser Stelle zunächst das „Bibelentdecker-Quiz“ (S. 56). So können sie herausfinden, was das zehnte Gebot aussagt, das David unter anderem übertreten hat. Die Kinder tauschen sich darüber aus, was sie unter diesem Gebot verstehen, und finden passende Beispiele dazu. Anschließend lesen die Kinder die Aufgabe unter „Voll im Leben“. Sie überlegen gemeinsam, was gegen die „Das-muss-ich-haben-Krankheit“ helfen könnte. Ihre Ideen können die Kinder in die im Heft abgebildeten Flaschen eintragen.	Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte

Einen Schatz finden 	WortSchatz (S. 57) L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“). L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor. Dann erklärt L, dass jede Ecke des Raumes für eine andere Meinung steht. Jedes Kind kann sich für eine dieser Meinungen entscheiden und dementsprechend platzieren. Erste Ecke: Der WortSchatz gefällt mir gut. Zweite Ecke: Mit dem WortSchatz kann ich nichts anfangen. Dritte Ecke: Ob der WortSchatz zutrifft oder nicht, hängt von der jeweiligen Situation ab. Vierte Ecke: Über den WortSchatz muss ich erst noch nachdenken. Die Kinder platzieren sich. Anschließend können sie jeweils berichten, weshalb sie sich so entschieden haben. Zum Schluss kann sich jedes Kind ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.	Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet) Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche
Kreativ werden 	Collage: „Meine Wünsche“ Jedes Kind klebt eine Collage zum Thema „Meine Wünsche“. Dazu stellt L Illustrierte, Kataloge, Zeitschriften o. Ä. zur Verfügung. Die Kinder können aber auch schreiben oder malen. Währenddessen oder im Anschluss daran tauschen sich die Kinder über ihre Wünsche aus. Außerdem überlegt die Gruppe, wann es gut ist, seinen Wünschen nachzugehen, und wann dies problematisch werden könnte.	Pro Kind 1 A4-Tonpapierbogen Illustrierte, Kataloge o. Ä. Scheren Klebstoff Evtl. (Farb-)Stifte

Hinweis zur Materialbeschaffung

In Woche 11 wird im Abschnitt „Kreativ werden“ vorgeschlagen, mit den Kindern einen Tempel zu basteln. Der dafür benötigte Möckmühler Arbeitsbogen „Der Tempel Salomos“ kann online bestellt werden. Mögliche Bezugsquellen:

<https://kisa-kids.de/Bastelbogen-Tempel-Salomos>

<https://www.aue-verlag.de/mab/bastelbogen/mab086.php>

Informationen zur Bibelgeschichte

Obwohl David in der Bibel ausdrücklich als gerechter König bezeichnet wird (vgl. 2. Samuel 8,15), schützte ihn das nicht vor persönlicher Verfehlung.

David verletzte bewusst die Gebote Gottes, die er sicherlich gut kannte. Er verliebte sich in eine Frau. Auf die Auskunft hin, dass Batseba die Frau eines anderen war, hätte er versuchen müssen, sie zu vergessen. Aber seine Augen und sein Herz sprachen eine andere Sprache. Wahrscheinlich hatte er damals als König auch das Recht, sich jede Frau zu nehmen. Als er erfuhr, dass Batseba ein Kind von ihm erwartete, fürchtete er sich vor allem vor der Entdeckung. Es wird nicht von Reue oder Schuldgefühlen berichtet. David versuchte stattdessen, sein Vergehen zu vertuschen: Er veranlasste, dass Uria getötet wurde. Für die Kinder ist das ein anschauliches Beispiel für die

Folgen einer Schuld, die man nicht wahrhaben, sondern vertuschen will: Es werden neue Taten erforderlich, die im Widerspruch zu Recht und Moral stehen.

Nach Ablauf der Trauerzeit wurde Batseba die Frau Davids. Er liebte sie und machte sie zu seiner Lieblingsfrau. Sie erwartete ein Kind, was damals ein großer Segen für einen König war. Alles schien in bester Ordnung zu sein.

Da die Kinder ein großes Gerechtigkeitsempfinden besitzen, werden sie wahrscheinlich mit dem Ende der Geschichte nicht zufrieden sein. Es sollte deutlich werden, dass die Geschichte weitergeht. Dennoch sollte das Problem nicht aufgelöst werden! Damit erhöht man die Spannung auf die Fortsetzung in der nächsten Woche.

Rätsellösung (S. 56)

BEGEHRE NICHT, WAS DEINEM MITMENSCHEN GEHÖRT

WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Neidisch zu sein,
schadet mir selbst
und anderen.



Neidisch zu sein,
schadet mir selbst
und anderen.



Neidisch zu sein,
schadet mir selbst
und anderen.



Neidisch zu sein,
schadet mir selbst
und anderen.



Neidisch zu sein,
schadet mir selbst
und anderen.



Neidisch zu sein,
schadet mir selbst
und anderen.